



Ausschreibung eines Reisestipendiums für bildende Künstler*innen in Breslau

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Partnerstadt Breslau schreibt das Amt für Kultur und Denkmalschutz ein Reisestipendium in die niederschlesische Metropole Breslau/Wroclaw in Polen aus. Der*Die Künstler*in werden im Stadtzentrum im „Domek Miedziorytnika“ wohnen und arbeiten. Das Stipendium ist Teil eines Austauschprogrammes mit der Grafikwerkstatt Dresden. Im Frühjahr 2022 findet ein vergleichbares Programm für eine*n Künstler*in aus Breslau in Dresden statt.

Die Daten:

- Arbeitsaufenthalt für einen Monat mit der Arbeitsmöglichkeit in den Grafischen Werkstatt des Stadtmuseums Breslau
- Reisezeitraum: Voraussichtlich **April 2022**
- Kostenfreie Unterkunft im Domek Miedziorytnika
- Reise-/Materialkostenpauschale in Höhe von 1.500 EUR
- Es besteht Residenzpflicht
- Die Unterkunft ist geeignet für Künstler*innen mit Kindern, Konditionen können erfragt werden.

Die Voraussetzungen:

- Abgeschlossene künstlerische Ausbildung
- Künstlerischer Schwerpunkt im Bereich Druckgrafik
- Wohnsitz in Dresden
- Englischkenntnisse sind erforderlich

Die Bewerbung:

Erforderliche Bewerbungsunterlagen:
Kurzbiografie, Motivationsschreiben mit Bezug zur Partnerstadt, Projektbeschreibung (max. 1-2 Seiten), Dokumentationsmaterial über die bisherige künstlerische Arbeit **nur als PDF-Portfolio**.
Bitte einreichen beim: Amt für Kultur und Denkmalschutz, Herrn Martin Chidiac,
Königstraße 15, 01097 Dresden, kultur-denkmalschutz@dresden.de

Rückfragen unter Telefon: (03 51) 4 88 89 33

Bewerbungsschluss ist Donnerstag, der 20. Januar 2022

Die Entscheidung:

Eine Jury aus Vertreter*innen des Amtes für Kultur und Denkmalschutz und Dresdner Künstler*innen sichten die eingereichten Bewerbungen und wählen den/die Künstler*in aus, der/die der Stadt Breslau vorgeschlagen wird. Dabei bleibt die endgültige Entscheidung der einladenden Institution vorbehalten. Das Ergebnis wird voraussichtlich Ende Januar 2022 bekanntgegeben.

Ob das Stipendium tatsächlich realisiert werden kann, richtet sich nach den jeweils aktuellen Reisebestimmungen in Bezug auf die Covid-19-Pandemie.